

Schleswig-Holstein-Treffen der Funkamateure 2017

Reiner Schloßer, DL7KL



Nach Aussage des Distriktvorsitzenden Rolf F. Heide, DL1VH, handelte es sich beim diesjährigen Schleswig-Holstein-Treffen um die 35. Veranstaltung, die in der Stadthalle Eckernförde stattfand. Der Hallenmeister, Jörg Leckband hatte bereits nach der letzten Theatervorstellung am Samstag sämtliche Tische für den Flohmarkt aufgestellt. Der Ortsverband bedankt sich außerordentlich dafür. So mussten nur noch Kleinigkeiten erledigt werden. Dank auch an die, die schon zu früher Stunde vor Ort waren und dabei mitgeholfen haben. Ich befürchtete, dass auf

Grund des langen Wochenendes, sich der Andrang von Interessierten in Grenzen halten würde. Auch war kein entsprechender Hinweis in der CQDL erschienen. Das Wetter spielte Gott sei Dank mit und so konnte Rita, DH8LAR, die Kassiererin des Distriktes, dem DV über 310 zahlende Besucher melden. Auf meine Einlassung hin, dass bestimmt schon viele ohne Bezahlung durchgeschlüpft seien, erwiderte sie, „ich werde sie mir alle greifen.“. Die ersten Flohmarktbesucher konnten schon vor der angegebenen Zeit ihre Tische einrichten, u.A. Paul Scholten, PA3EPS / DL3EPS von EPS-Antennas aus den Niederlanden mit seinem großen Angebot an Aluminiummasten und Zubehörteilen. Man sah aber auch leider viel Edelschrott. Betagte Transceiver im fortgeschrittenen Alter lassen sich nicht mehr gut an den OM oder



XYL bringen, auch wenn die Preise günstig sind. Aber es gab auch sehr preiswerte Angebote: So bot z.B. Michael, DB6LY vom Ortsverband E31 eine fast neue Cushcraft R8-Antenne für 180 Euro an, ein echtes Schnäppchen. Kai, DJ9LX war sofort interessiert. Ich redete ihm zu, diese Antenne unbedingt zu kaufen, kostet doch eine neue R8 mehr als 600 - Euro. Kai weiß nämlich, dass ich mit meiner R7000, einem Vorgängermodell, sehr zufrieden



bin und gute DX-Erfolge erziele. Vertreten war auch die Norddeutsche Digitalfunkgruppe Afu-Nord <http://www.afu-nord.de> und natürlich der traditionelle YL-Stand. Auch war die örtliche Presse anwesend, vertreten durch die Eckernförder Zeitung und den Kieler Nachrichten (siehe Anhang). Nicht alles lief rund. So fehlte ein Beamer für den Vortrag von Manfred, DK2OY für seinen Vortrag über das WRTC (World Radio Team Championship). Wohl oder übel musste der OVV schnellstens nach Lindau fahren, um sein privates Gerät zu holen. Hoffentlich ist er bei der Aktion nicht geblitzt worden. Auch gab es kleine Probleme an der Lötstation von Lutz, DK4LV. Mit Verlaub, das diesjährige Programm konnte man aber gestrost



als dürftig bezeichnen. Die YL-Runde traf sich wie immer zum Kaffee in einem separaten Raum. Wolfgang, DL4LE war mit den anrufenden Stationen des 2m-Mobilanfahrtwettbewerbs voll beschäftigt. Diesmal gewann Dieter, DK4VF vor Rainer, DB2LU. Den dritten Platz erreichte Michael, DH1MS.



Durch den Distriktvorsitzenden gab es zwei Auszeichnungen in unserem Ortsverband: Ralf, DF3LW wurde für 40-jährige Mitgliedschaft im DARC geehrt. Siggie, DC8NQ erhielt die Urkunde für 50-jährige Mitgliedschaft. Herzlichen Glückwunsch.



Allen, die wieder geholfen haben, gilt ein herzliches Dankeschön, dem Referenten, den Ausstellern und den Helfern des eigenen Ortsverbandes. Ein Dank geht noch einmal an den Hallenmeister Jörg Leckband. Der Distriktvorsitzende bedankte sich bereits in einer email an den OVV für die Unterstützung durch den Ortsverband:

Hallo Jürgen,
auf diesem Wege noch mal meinen großen Dank an Dich und das aktive Team vom OV Eckernförde für die tolle Organisation und Zusammenarbeit bei dem diesjährigen SH-Treffen. Wie in den Jahren vorher hat wieder alles toll geklappt. Wie ich ja gestern schon mal gesagt habe, war mein Eindruck, dass dieses Jahr mehr Besucher als in den letzten beiden Vorjahren anwesend waren, nicht falsch. Rita hat mir nach Auswertung der Kasse mehr als 310 zahlende Besucher gemeldet. Schauen wir mal, was die Presse jetzt in den nächsten Tagen noch berichtet.

Herzliche Grüsse aus Kappeln.

DL1VH, Rolf

Hoffen wir im nächsten Jahr auf ein umfangreicheres Programm als in diesem Jahr, falls uns die Stadthalle wegen Sanierungs- und Umbauarbeiten überhaupt zur Verfügung stehen wird.

Anhang:

Eckernförder Zeitung vom 3. Mai 2017

Wo das Funkerherz höher schlägt

Treffen der Funkamateure aus ganz Norddeutschland in der Stadthalle / Flohmarkt und Erfahrungsaustausch inklusive Werkstatt

ECKERNFÖRDE Jedes Jahr wird Eckernförde am 1. Mai zum Mekka für die Funkamateure aus ganz Norddeutschland. Dann treffen sie sich zu einem Flohmarkt und Austausch in der Stadthalle. Organisiert wird dieses Treffen seit rund 35 Jahren vom lokalen Ortsverband. „Wir haben dieses Jahr überdurchschnittlich viele Flohmarktanbieter“, sagte der Ortsverbandsvorsitzende Jürgen Heitmann am Maifeiertag. An den einzelnen Ständen können sich Funkinteressierte mit allem ausstatten, um direkt loslegen zu können.

„Voraussetzung dafür ist, dass man die Ausbildung bestanden hat“, erklärte Heitmann. Durch die Bundesnetzagentur werden Funkamateure in den Bereichen Technik, Gesetzeskunde und Betriebstechnik geprüft, denn sie dürfen ihre Ausrüstung selbst bauen und müssen Standards einhalten. Auch

„Spannend ist auch eine Kommunikation über dem Mond. Dabei wird der Mond als Reflektor genutzt.“

Jürgen Heitmann
Ortsverbandsvorsitzender

bekommt man erst nach der bestandenen Prüfung sein weltweit einmaliges Rufzeichen. „Meins ist DK5LQ“, sagt Heitmann.

Auch die Bandbreite der Funkamateure hat sich verändert. „Man kann immer noch einen allgemeinen Anruf tätigen und auf eine Antwort warten, aber es gibt noch viel mehr.“ So lassen sich auch Bilder übertragen und sogar Amateurfunkfernsehen empfangen. „Spannend ist auch eine Kommunikation über dem Mond.“ Dabei wird der Mond als Reflektor genutzt.

Für Sabine Möhl ist der Nord-Ostsee-Rundspruch ein Höhepunkt der Woche. „Der wird jeden Montag vom Aschberg aus übertragen und informiert über Neuerungen und anstehende Treffen“, erklärt sie. Am Ende wird immer abgefragt, wer den Spruch gehört hat. „Im Schnitt kommen dann 30 Rückmeldungen“, sagt das Mitglied der „Young Ladies“. So wurden von Anfang an unverheiratete, weibliche



Lutz Ciliax gab dem zehnjährigen Finn Tipps beim Zusammenlöten einer Taschenlampe.

KIERSTEIN (2)



Die Messe in der Stadthalle lockte Funkamateure aus ganz Norddeutschland an.

Funkamateure genannt. „Jedoch darf man heute auch ruhig verheiratet sein“, sagt sie.

Ein Anziehungspunkt für die Jüngeren war der Stand von Lutz Ciliax. Hier durfte unter Anleitung gebastelt und gelötet werden. „Dieses Jahr soll eine Taschenlampe zusammengelötet werden“, sagt er. Finn (10) war sofort begeistert. Er bastelt auch zu Hause gerne und wollte sich hier einige Tipps holen.

Viele Besucher standen in kleinen Gruppen zusammen und gaben sich Tipps für die Verbesserung und Anpassung ihrer Geräte. Bis 14 Uhr hatten sie Zeit, die Tipps in die Tat umzusetzen und sich fehlende Komponenten an den einzelnen Ständen zusammensuchen. Zu Hause werden diese dann eingebaut und direkt getestet.

Michael Kierstein

Die Funker mögen es auch digital

400 Besucher beim Treffen in der Eckernförder Stadthalle

ECKERNFÖRDE. Die volle Stadthalle bewies es. Eckernförde war erneut die Hauptstadt der Amateurfunker im nördlichsten Bundesland. Gut 400 Besucher tummelten sich beim Schleswig-Holstein-Treffen an gut 30 Informations- und Flohmarktständen, schätzte Rolf F. Heide. Der Kappeler ist Vorsitzender des Distrikts Schleswig-Holstein im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC). „Es gibt gut 2000 lizenzierte Funkamateure in Schleswig-Holstein. Etwa die Hälfte davon sind im DARC organisiert. Seit Mitte der 80er-Jahre läuft das Treffen in Eckernförde“, erklärte Heide auf.

Für die Funker war es eine eher seltene Gelegenheit, sich von Angesicht zu Angesicht direkt auszutauschen. Über ein Thema, dass insbesondere Feuerwehrleute in Eckernförde 2016 und in diesem Jahr beschäftigte, klärten Michael Gottburg (62) aus Flensburg und Peter Stangl (64) aus Struckum auf. „Im Gegensatz zu den Feuerwehren gibt es bei uns schon seit Anfang des Jahrtausends Digitalfunk“, so Stangl. Allerdings braucht es auch dafür Vorleistungen. Er und Gottburg gehören zu einer dreiköpfigen Gruppe, die in den vergangenen drei Jahren sechs Relaisstationen eingerichtet hat. „Vorher gab es nur eine auf dem Aschberg“, be-



Auch digital hat das Funken seinen Reiz. Peter Stangl (links) und Michael Gottburg informieren darüber.

FOTO: RAINER KRÜGER

richtete Stangl. Er glaubte, dass sich der Trend zum Digitalfunk verstärken wird. „Das hat praktische Gründe. Viele

Funker sehen noch keine Bedrohung durch Smartphones

Funker sind im Rentenalter. Da schwindet die Lust, Antennen zu installieren“, führte er an. Allerdings sah Gottburg den Digitalfunk durch Handy und Smartphone noch nicht direkt bedroht. „Über Funk habe ich immer noch die Möglichkeit, mit mehreren Gesprächspartnern gleichzeitig zu reden. Das geht über Handy noch nicht“, stellte Gottburg heraus.

Mit ihrem Informationsan-

gebot sprachen Gottburg und Stangl auch Besucher an, die mit Funken eigentlich nichts am Hut haben. Das war bei Max Gitschel aus Brokdorf der Fall. Der Elektroniker hatte einen Freund nach Eckernförde gefahren. „Bei unserer Feuerwehr habe ich den Digitalfunk mit in die Fahrzeuge eingebaut und hier nachgefragt, ob noch etwas besser gemacht werden kann“, sagte er. Ansonsten nutzte er das eigentlich zur Nachwuchswerbung gedachte Bastelangebot am Stand von Lutz Ciliax. „Hier konnte ich mir eine LED-Taschenlampe bauen. Das war praktisch“, so Gitschel. rik